



**friends.
mothers.
daughters.
visionaries.
queens.
rulers.
women.**

Female Finance

Warum sich Frauen für ihre Finanzplanung interessieren und es nicht um rosa Finanzen geht

Lisa Hassenzahl, CFP®

CEO & Founder Her Family Office GmbH

 @her.family.office



HER
FAMILY
OFFICE

Bekannt aus



Brigitte



Agenda

- Zum Einstieg: Ein Plädoyer für die eigene Finanzplanung und mehr Selbstvertrauen
- Wie beginne ich? – Erste Schritte in der Finanzplanung
 - Ein Abstecher in die moderne Ruhestandsplanung
- Let's talk about money: Beruf & Familie – wichtige Hinweise und Denkanstöße
- Zeit für Fragen

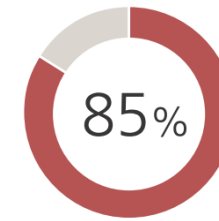


Frauen interessieren sich nicht für ihre Finanzen...

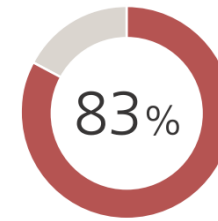
Wer ist in Bezug auf das Familienbudget die “Finanzministerin”?

Finanzielle Entscheidungen

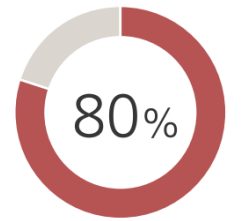
(Prozentsatz der befragten Frauen, die diese Themen hauptsächlich verantworten)



Die täglichen
Ausgaben
managen



Über größere
Anschaffungen
(mit) entscheiden



Rechnungen
bezahlen

Wer hat sich schon einmal Gedanken über Altersvorsorge, Vermögensaufbau, Absicherung gemacht?

Die wichtigsten langfristigen Ziele

(Prozentsatz der befragten Frauen, die dieses Thema als sehr wichtig empfinden)



76%

Planung des
Ruhestands



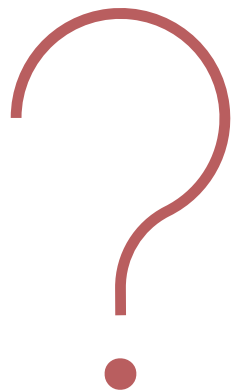
72%

Absicherung
bei Pflege-
bedürftigkeit



68%

Mich und
meine Familie
gegen Risiken
absichern



...wer hat ein Depot?

Und investiert am Kapitalmarkt?



68%

Glauben, nicht genug Hintergrundwissen zu haben, um Investitionsentscheidungen treffen zu können.

80% der befragten Frauen fühlen sich von den bestehenden Angeboten nicht angesprochen



Studien belegen...

„Frauen haben netto im Durchschnitt weniger investiert.“

„Männer setzen mit einem Portfolioanteil von durchschnittlich 61 Prozent im Vergleich zu den Frauen mit 54 Prozent aber stärker auf Aktien.“

ABER...

„Frauen haben allerdings mit ihren Portfolios etwas höhere Renditen erzielt als Männer.“

Das bedeutet also übersetzt?!

Es könnte bedeuten:

„Frauen interessieren sich nicht für Finanzen“

„Frauen sind risikoscheuer als Männer“

Es könnte aber auch bedeuten:

„Frauen investieren langfristiger, breiter gestreut und überdenken ihre Anlagestrategie deutlich stärker“

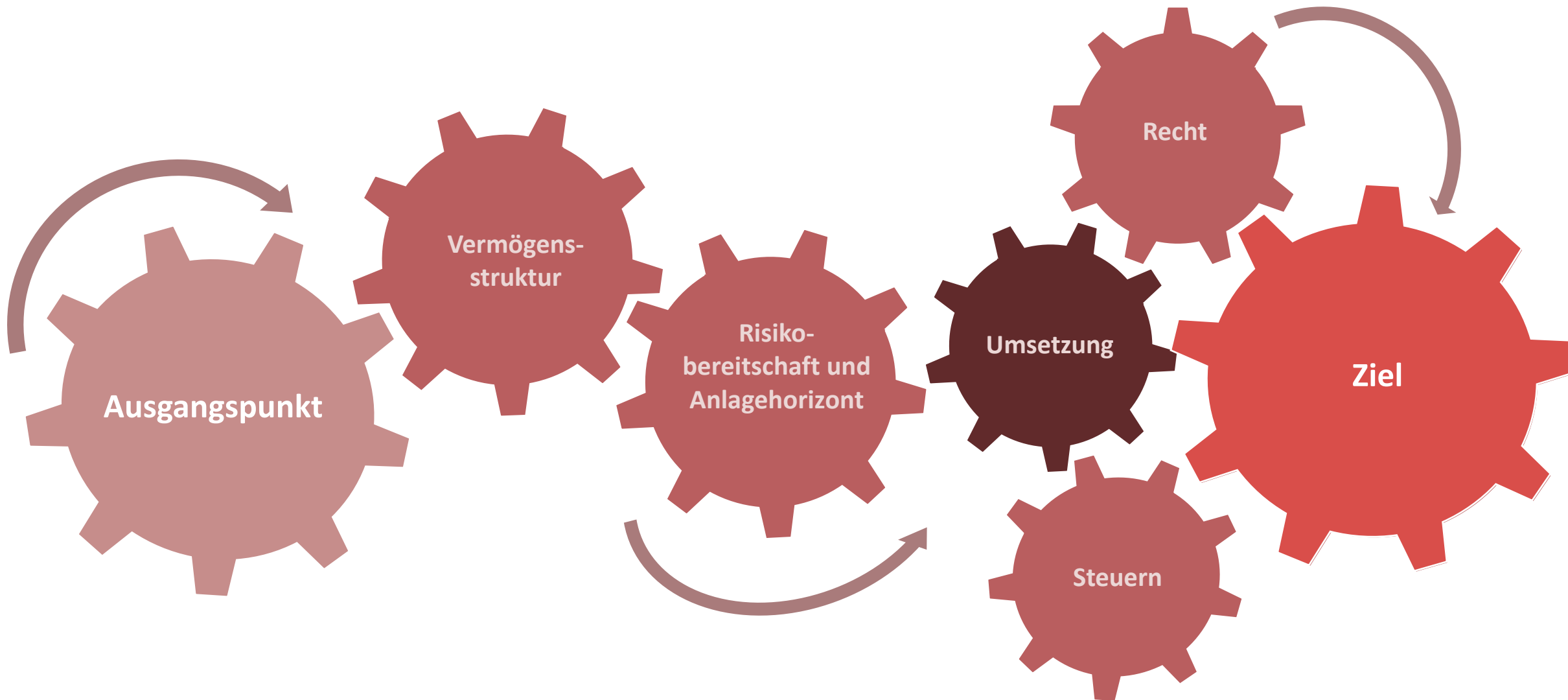
„Frauen entscheiden sich bewusst für eine geringere Aktienquote und eine breitere Streuung, um starke Schwankungen zu glätten und sind damit erfolgreicher“

...und wer hat eigentlich gesagt, dass „Interesse an Finanzen“ mit der Anzahl an Wertpapieren im Depot zu tun hat?



Fakt ist: Frauen interessieren sich für ihre Finanzplanung!

Es geht um das große Bild



Es bleibt festzuhalten...

- Frauen nähern sich dem Thema Finanzen anders als Männer
- Frauen wünschen sich mehr Informationen und möchten die Zusammenhänge verstehen, bevor sie eine Entscheidung treffen.
- Frauen haben teilweise andere Schwerpunkte als Männer, da die Erwerbsbiografien anders aussehen oder andere Ziele bestehen.

**Es ist also richtig und wichtig,
gezielte Angebote für Frauen zu schaffen und wir brauchen
FEMALE FINANCE!**



Aber: Wir brauchen keine rosa Finanzen, sondern Angebote, die den Unterschied zwischen Männern und Frauen richtig verstehen!

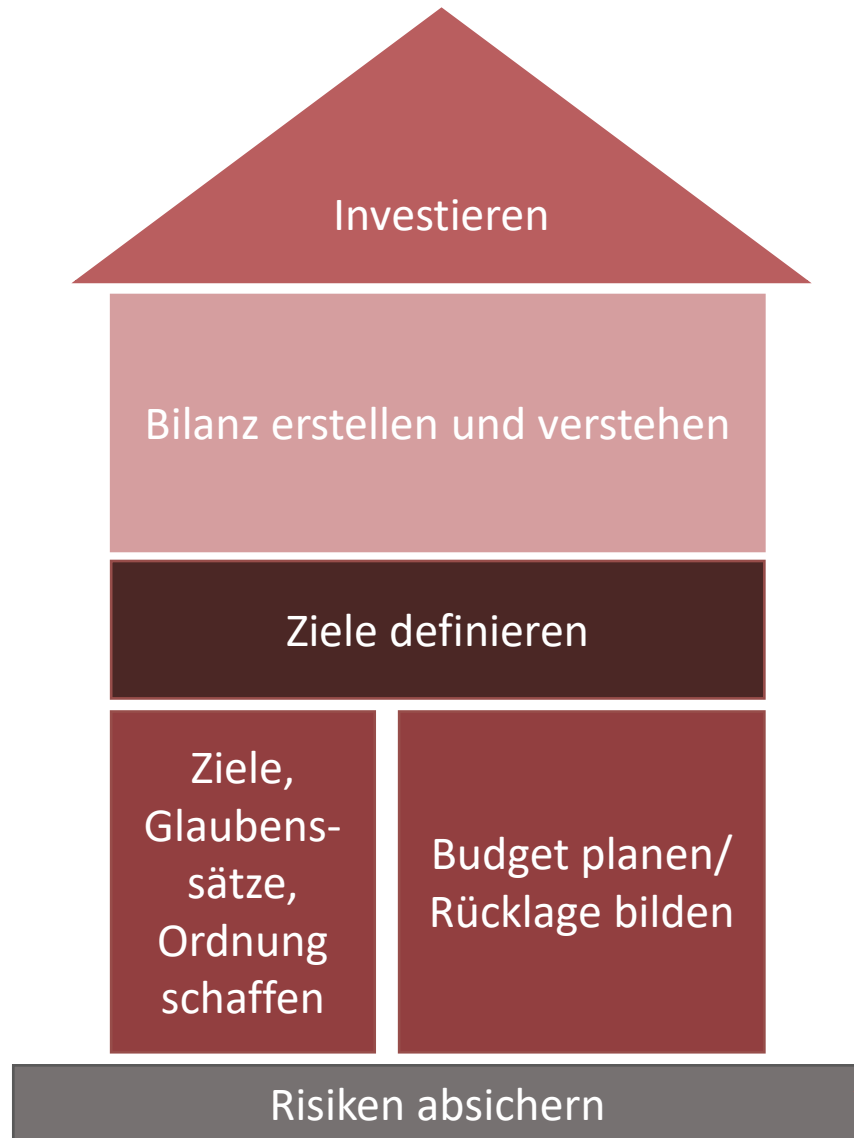


Wie beginne ich?

Erste Schritte in der Finanzplanung



Schritt für Schritt...



- Haftpflichtversicherung
- Berufs-/Dienstunfähigkeitsabsicherung
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Testament

Bilanz ziehen

Vermögenswerte

- Kontoguthaben
- Depots mit aktuellem Wert
- Versicherungen mit aktuellen Rückkaufswerten/Fondsguthaben
 - **TIPP: Einfach bei der Versicherung nachfragen!**
- Immobilie mit (geschätztem) Marktwert oder Anschaffungswert
- Sonstige Vermögenswerte

Schulden

- Aktuelle Restschuld eventuell bestehender Darlehen

Ein Beispiel...

Aktiva

A. Immobilien & Sachwerte

Immobilien (eigengenutzt)

ETW München	37,0%	400.000		
Ferienwohnung Schweiz	9,3%	100.000	500.000	
Immobilien (vermietet)				
ETW Berlin	18,5%	200.000	200.000	700.000

B. Versicherungen

Kapitalversicherungen

Allianz	3,5%	37.754		
AXA Colonia	4,8%	52.000		
Debeka	2,5%	27.200	116.954	

Rentenversicherungen

Riester Hans	2,4%	26.000		
Riester Hanna	0,6%	6.500		
Hannoversche Leben	5,6%	60.000	92.500	209.454

C. Geld & Wertpapiere

Liquidität

Girokonto	0,2%	2.500		
Cashkonto	1,4%	15.000		
Bundesanleihen	0,9%	10.000	27.500	

Einzelaktien

Aktien DAX	1,9%	20.000	20.000	
------------	------	--------	--------	--

Gemischte Depots

Investmentfonds	7,4%	80.000	80.000	
-----------------	------	--------	--------	--

Gold, Edelmetalle

Goldmünzen	0,5%	5.000	5.000	132.500
------------	------	-------	-------	---------

Vermögenswerte

1.041.954

Passiva

A. Immobilien & Sachwerte

Immobilienkredite

ETW Müncher	80.000	0.000
-------------	--------	-------

B. Versicherungen

C. Geld & Wertpapiere

D. Beteiligungen

Verbindlichkeiten

80.000

Bruttovermögen

1.041.954

Ein Beispiel...

- Wo stehe ich/wo stehen wir?
- Wem gehört was?
- Welche Eigenschaften haben die einzelnen Positionen?
 - Konservativ vs. Risikoreich?
 - Liquide vs. illiquide?
- Steuerliche Aspekte

Aktiva

A. Immobilien & Sachwerte

Immobilien (eigengenutzt)

ETW München gemeinsam	37,0%	400.000		
Ferienwohnung Schweiz Hanna (Erbe)	9,3%	100.000	500.000	
Immobilien (vermietet)				
ETW Berlin Hanna (Erbe)	18,5%	200.000	200.000	700.000

B. Versicherungen

Kapitalversicherungen

Allianz Hans	3,5%	37.754		
AXA Colonia Hans	4,8%	52.000		
Debeka Hanna	2,5%	27.200	116.954	

Rentenversicherungen

Riester Hans	2,4%	26.000		
Riester Hanna	0,0%	6.500		
Hannoversche Leben Rürup Hans	5,0%	60.000	92.500	209.454

C. Geld & Wertpapiere

Liquidität

Girokonto gemeinsam	0,2%	2.500		
Cashkonto Hans	1,4%	15.000		
Bundesanleihen Hans	0,9%	10.000	27.500	

Einzelaktien

Aktien DAX Hans	1,9%	20.000	20.000	
------------------------	------	--------	--------	--

Gemischte Depots

Investmentfonds Hans	7,4%	80.000	80.000	
-----------------------------	------	--------	--------	--

Gold, Edelmetalle

Goldmünzen Hans	0,5%	5.000	5.000	132.500
------------------------	------	-------	-------	---------

Vermögenswerte

1.041.954

Passiva

A. Immobilien & Sachwerte

Immobilienkredite

ETW Müncher gemeinsam	80.000	80.000
------------------------------	--------	--------

B. Versicherungen

C. Geld & Wertpapiere

D. Beteiligungen

Verbindlichkeiten

80.000

Bruttovermögen

1.041.954



Endless weekend loading...

Moderne Ruhestandsplanung

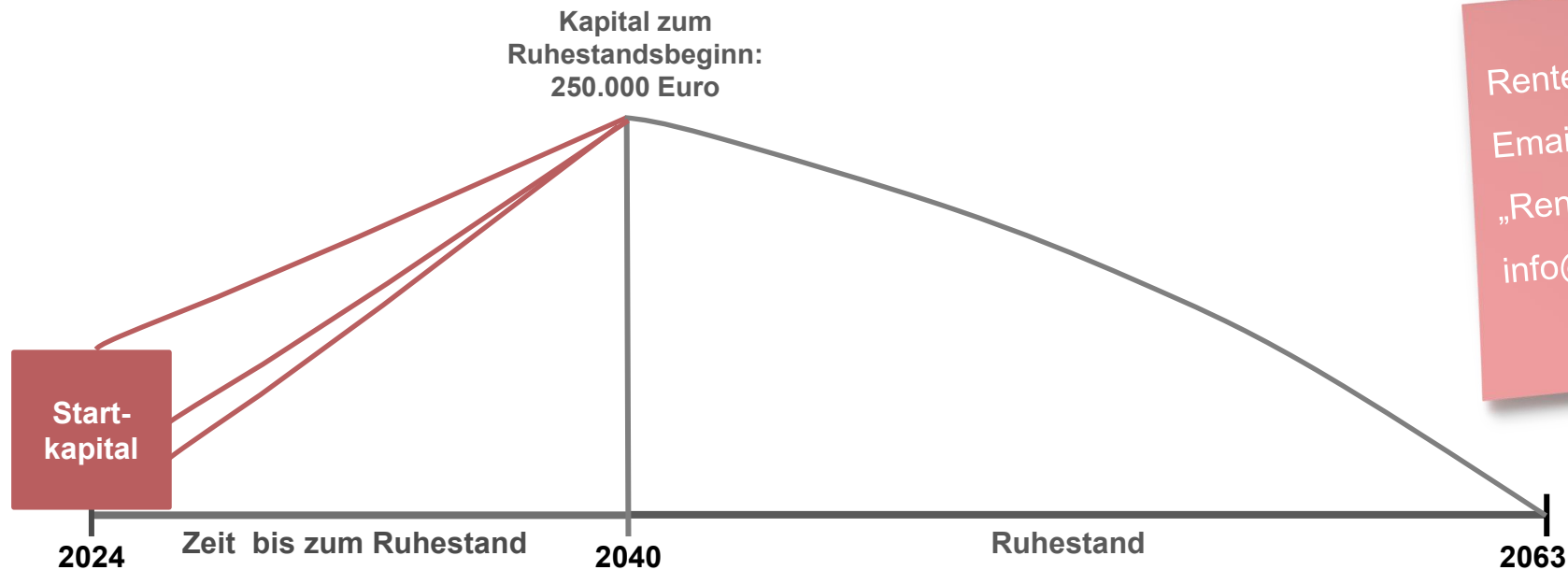


Ruhestandsplanung – was ist das?

- Eine Ruhestandsplanung ist zunächst eine Bestandsaufnahme:
 - Welche Altersvorsorge-Komponenten existieren bereits?
 - Welche Vermögenswerte bestehen?
 - Wie hoch ist die gesetzliche Rente oder eine vergleichbare Absicherung?
- Alles wird aufgelistet, so dass man in einem ersten Schritt überprüfen kann, wie weit man käme, wenn einfach alles so weitergeführt wird
- Erreiche ich die von mir gewünschte monatliche Rente oder besteht eine Lücke?
 - Übrigens: Eine Rentenlücke haben wir fast alle, die Frage ist nur, ob wir sie schließen können!!!
- Auf dieser Basis kann dann hergeleitet werden, wie die Altersvorsorge bzw. der Vermögensaufbau künftig ablaufen muss, um das Ruhestandsziel zu erreichen

Systematik der Ruhestandsplanung

- Welchen Betrag benötige ich monatlich zusätzlich zu den bereits bestehenden Einnahmen?
- Daumenregel: Je 500 Euro zusätzlicher „Rente“ werden ca. 150.000 Euro Kapital zum Ruhestandsbeginn benötigt → <https://www.finanzfluss.de/rechner/sparrechner/>



Rentenlücke berechnen:
Email mit dem Betreff
„Rentenrechner“ an
info@her-family-office.de

Systematik der Ruhestandsplanung

Versorgung im Ruhestand – Status

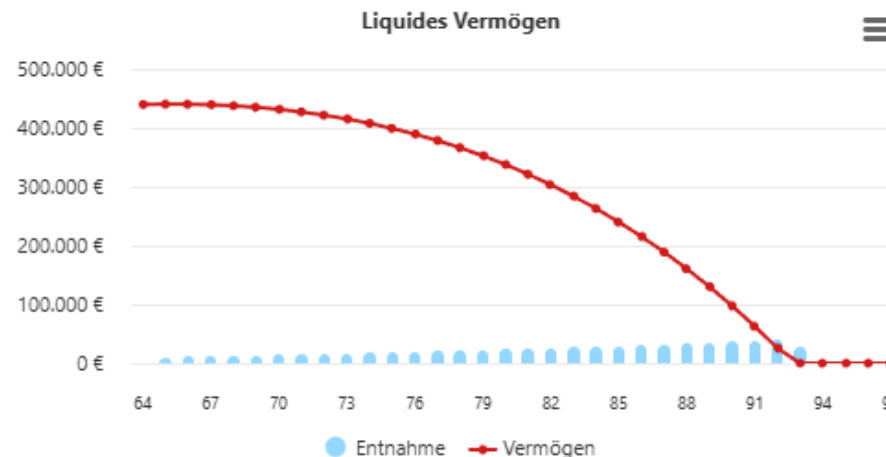
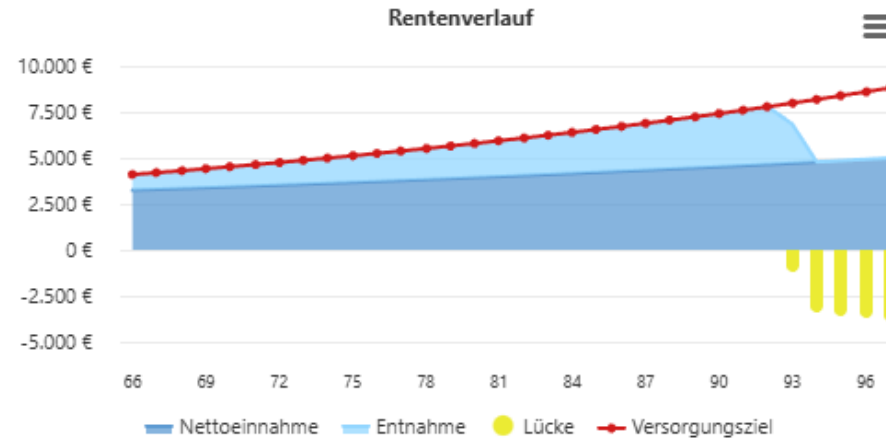
Versorgungsziel	heute	Infl.	in 2035
Gewünschtes Nettoeinkommen	3.200 €	2,5%	4.096 €
Private Krankenversicherung	0 €		0 €
			4.096 €

Alterseinkünfte	EST-Anteil (% / €)	in 2035
Gesetzl., berufst. Rente, Pension	88% 3.106 €	3.522 €
Betriebsrente	100% 905 €	905 €
Rüruprente	- 0 €	0 €
Riesterrente	- 0 €	0 €
Betriebliche AV 3(63)	- 0 €	0 €
Privatrente, Direktvers. 40(b)	- 0 €	0 €
Mieteinnahmen aus Immobilien	- 0 €	0 €
Arbeitseinkommen	- 0 €	0 €
Bruttoeinnahmen	mtl. 4.012 €	4.428 €
abzgl. Steuerzahlung		-591 €
abzgl. gesetzliche Krankenversicherung		-585 €
Nettoeinnahmen		3.252 €
Nettoeinnahmen nach heutiger Kaufkraft		2.540 €

Verbleibende Rentenlücke (ohne Entnahme) **-845 €**

Liquides Vermögen (bei Ruhestandsbeginn) **439.617 €**
Verrentung mit Inflationsausgleich bei Nettozins 2,0% 1.117 €

Barwert der Deckungslücke (netto bei Ruhestandsbeginn) **104.400 €**
erforderlicher Sparbeitrag mtl. ab heute bei Nettozins 2,0% 949 €



Das liquide Vermögen verzinst sich im Ruhestand mit 3,00% vor Steuern.

Ruhestandsplanung ist mehr als „Versicherung“

“ Den eigenen Ruhestand zu planen, sollte sich anfühlen, als plant man ein unvergessliches Wochenende. Nur, dass das „Wochenende“ für den Rest des Lebens anhält.

- Planungssicherheit schaffen
- Der Realität ins Auge schauen
- Es ist nie zu spät!
- Ruhestand heute bedeutet häufig „arbeiten, wenn ich möchte“, aber auch das sollte geplant werden
 - Wegfall der Hinzuverdienstgrenzen im Rentenalter
- Aber auch: Wohnsituation planen

Vermögen vs. Liquidität

” Mit dem Eintritt in den Ruhestand wird der Unterschied zwischen Vermögen und Liquidität wichtig!

- Vermögensstruktur prüfen
- Liquidität planen
- Optionen prüfen
 - Beispiel: Immobilienverrentung



Let's talk about money

Geld, Beruf und Familie

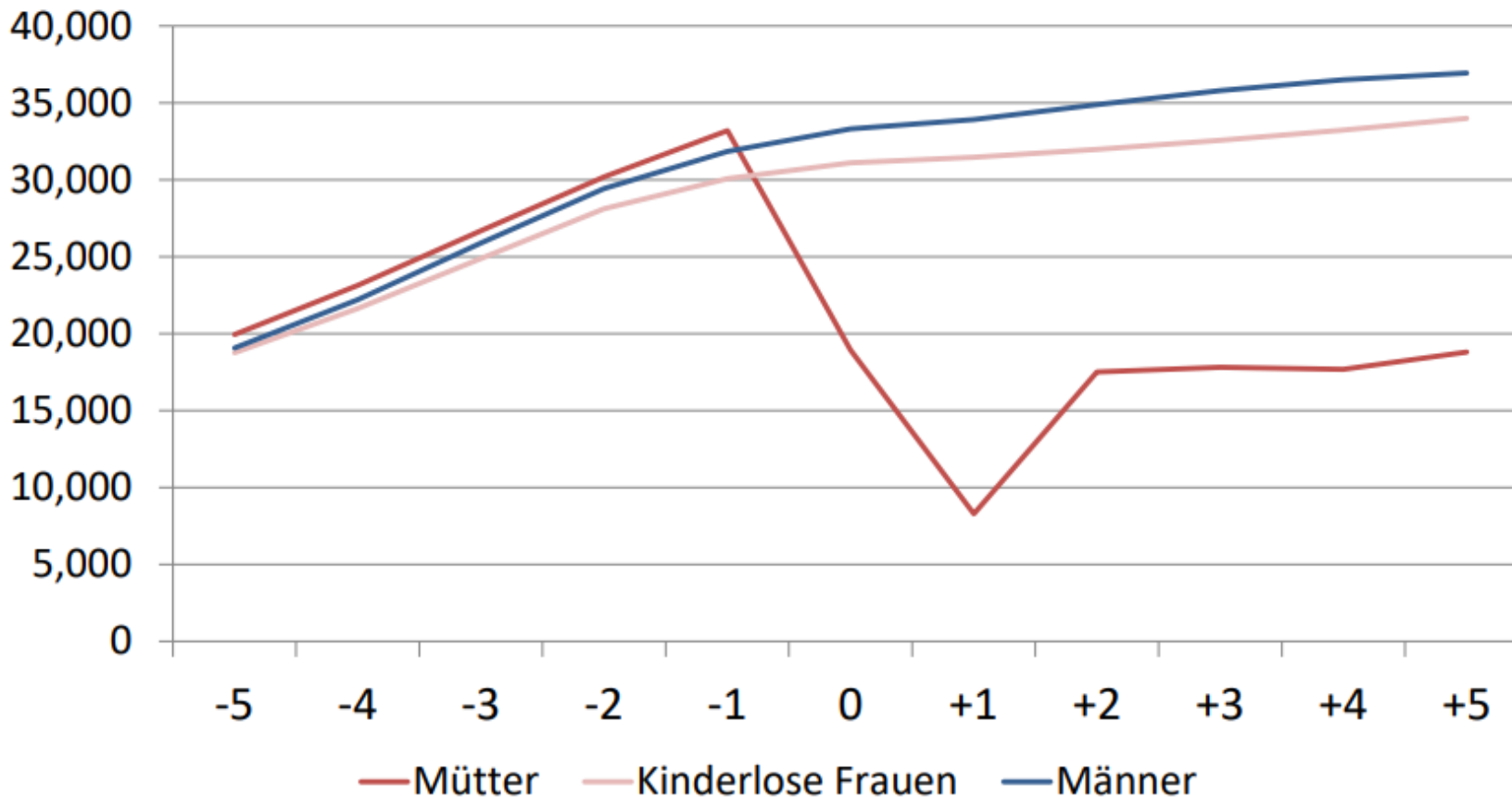


Geld und Liebe – reden ist Gold

- Über Geld und Finanzen zu sprechen, vermeidet Missverständnisse, die langfristig zu großen Problemen führen können
- Gerade für Frauen ist es wichtig, dieses Thema aktiv anzusprechen, um nicht „versehentlich“ in eine klassische Rollenverteilung zu rutschen
 - Teilzeit
 - Steuerklassen etc.
 - Aber auch: Absicherung von Risiken wie Scheidung, Tod oder Krankheit!!!

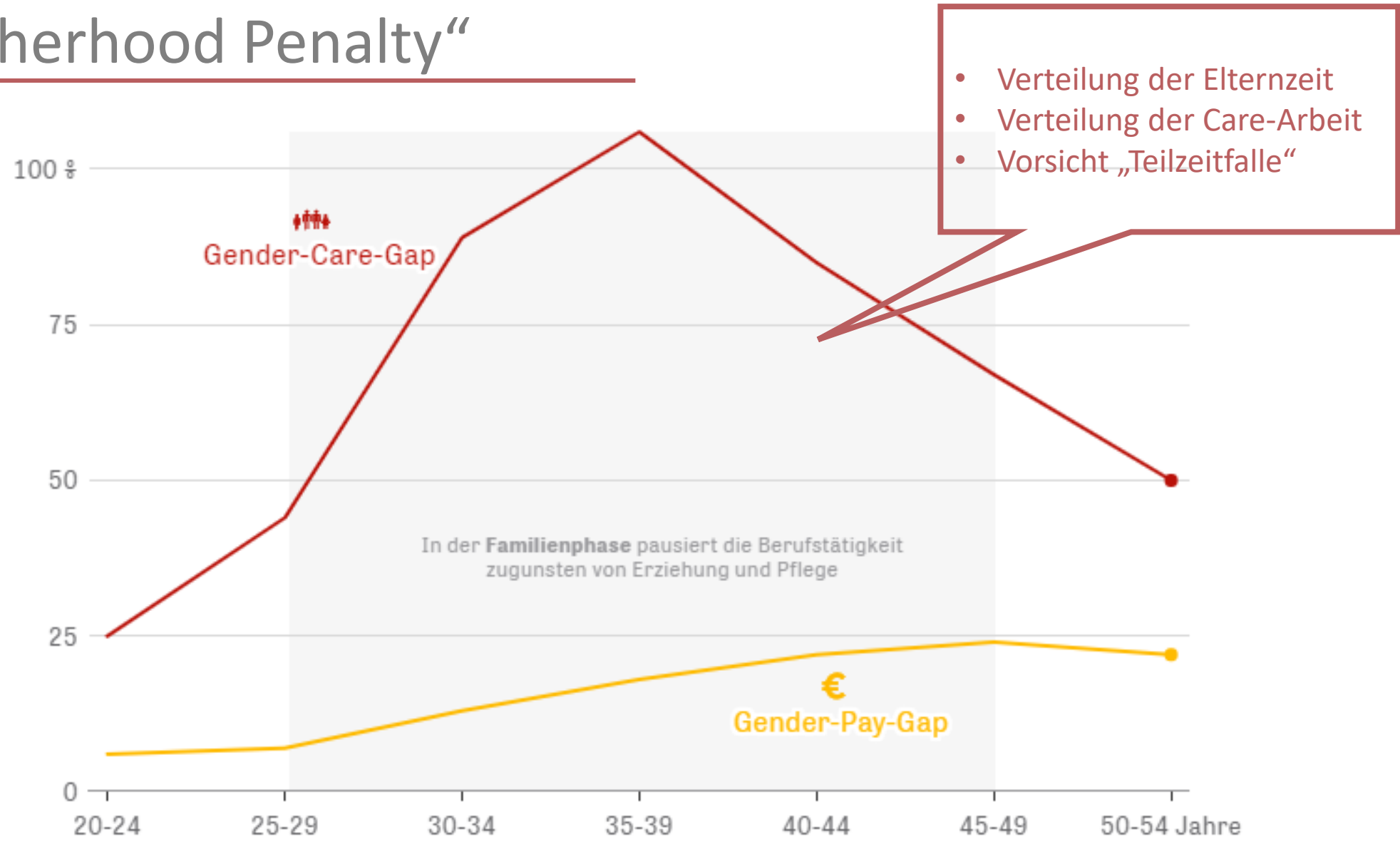
„Motherhood Penalty“

Jahresbruttogehalt in Euro



Quelle: Chhaochharia, Ghosh, Niessen-Ruenzi, Schneider (2019)

„Motherhood Penalty“



Quelle: DIW, eigene Berechnung auf Datenbasis des SOEP

Eine kurze Checkliste

- Brauchen wir einen Ehevertrag?
- Definitiv: Angangsvermögen festhalten!
- Welche Vermögenswerte gehören wem?
- Sinnvolle und faire Verteilung des Vermögens
- Ganz wichtig: Aufbau eigenen Vermögens!
- Absicherung von Risikosituationen:
 - Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Testament

Ehegattensplitting und Steuerklassen

- Grundsätzlich erhalten verheiratete Paare in Deutschland gewisse steuerliche Begünstigungen, die man sinnvoll nutzen kann
- Allerdings festigen diese Begünstigungen im Zweifelsfall das klassische Rollenbild
 - Daher gilt auch hier: Aktiv ansprechen!
- Ehegattensplitting: Im Rahmen der Einkommensteuererklärung
- Steuerklassenwahl: Unterjährig in der Lohnabrechnung

Steuerklasse 1

Für kinderlose Alleinstehende

Grundfreibetrag
Arbeitnehmerpauschbetrag

Steuerklasse 2

Für Alleinerziehende mit Kindern

Grundfreibetrag
Kinderfreibetrag
Alleinerziehendenentlastung
Arbeitnehmerpauschbetrag

Steuerklasse 3

Für Verheiratete
(kombiniert mit Steuerklasse 5)

Grundfreibetrag
Kinderfreibetrag
Arbeitnehmerpauschbetrag

Steuerklasse 4

Für Verheiratete

Grundfreibetrag Kinderfreibetrag
Arbeitnehmerpauschbetrag

Steuerklasse 5

Für Verheiratete
(kombiniert mit Steuerklasse 3)

Arbeitnehmerpauschbetrag

Steuerklasse 6

Für Arbeitnehmer mit zwei oder mehr
Jobs

-



Tipp:
Steuerklasse 4
mit Faktor!

Familienmanagerin – Ausgleich für Care-Arbeit

- Familienplanung sollte immer auch eine finanzielle Planung enthalten
- Ziel: Beide sollten gleich viel für die Altersvorsorge zurücklegen und auf keinen Fall sollte der eigene Fondssparplan einfach so eingestellt werden!
- Hier sind allerdings mehrere Ebenen zu unterscheiden:
 - Private Vorsorge
 - Gesetzliche Rente
 - Karriereplanung

Tipp: Ausgleichszahlungen in Versicherungen fallen nicht in den Zugewinnausgleich, sondern in den Versorgungsausgleich!



Unser Verhältnis zu Geld ist geprägt von Werten und wir haben die Chance, alte Narrative neu zu definieren!



Zeit für Fragen





HER
FAMILY
OFFICE

HFO – Her Family Office GmbH

Kasinostraße 5

64293 Darmstadt

fon: +49 6151 159 40 24

mail: lisa.hassenzahl@her-family-office.de

web: www.her-family-office.de

Hilfreiche Links

- **Bankenauswahl:** <https://www.finanztip.de/wertpapierdepot/> oder <https://www.finanzzfluss.de/>
- **Versicherungsscheck:** <https://www.bundderversicherten.de/>
- **Sparplanrechner:** <https://www.finanzzfluss.de/rechner/sparrechner/>
- **ETF-Suche:** <https://www.justetf.com/de/>

Empfehlungen

- **Allgemeine Informationen rund um Finanzen:** <https://www.financefluss.de/>
- **Tägliche Infos zu den Aktienmärkten:** <https://www.welt.de/podcasts/alles-auf-aktien/>
- **Bücher:**
 - <https://www.amazon.de/Finanzielle-Unabh%C3%A4ngigkeit-f%C3%BCr-Frauen-Dummies/dp/3527717196>
 - <https://www.amazon.de/Souver%C3%A4n-investieren-Indexfonds-ETFs-Book/dp/3593508524>